

Kunstmuseum Gehrke-Remund



71
Die Gründer:
Hans-Jürgen Gehrke
und Dr. Mariella
C. Remund sind
Kunstliebhaber,
Kunstsammler und
Kunsthistoriker aus
Leidenschaft.



Im Februar diesen Jahres eröffnete in Baden-Baden das privat geführte Kunstmuseum Gehrke-Remund mit einer begeisternden Ausstellung über Frida Kahlo. Ein Porträt über die Museumsgründer und ihre Vision, den Besuchern Werk und Leben der Künstler nahezubringen.

Kunst erleubar machen

Eine spontane Idee und die Freude daran, ein breites Publikum an der eigenen Kunstbegeisterung teilhaben zu lassen, brachte Dr. Mariella Remund und Hans-Jürgen Gehrke dazu, etwas Neues zu wagen und ein Museum ganz nach ihren eigenen Vorstellungen aufzubauen. „Auf einer Parkbank im Schloss Favorite bei Baden-Baden bin ich auf die Idee gekommen ein Kunstmuseum zu gründen“, erzählt Hans-Jürgen Gehrke. Mariella Remund lacht: „Die Idee war so verrückt – ich dachte, wir sollten das machen.“

Die beiden Kunstliebhaber und -sammler aus Leidenschaft ha-

ben während der letzten sieben Jahre in Peking gelebt, wo sie im akademischen Bereich tätig waren. Kunst war für sie immer ein Thema und sie waren in verschiedene Kunst-Projekte involviert. Ein Museum zu gründen, war jedoch eine ganz neue Herausforderung – und es sollte ein besonderes Museum werden. „Wir hatten die Vision, unseren Museumsbesuchern ein intensives Kunsterlebnis zu bieten, das nicht nur die Augen, sondern auch Geist und Herz anspricht“, beschreibt Mariella Remund. Daraus entwickelte sich nach und nach ein Konzept. „Wir beide wollten ein monographisches

Museum errichten, also ein Museum, das exklusiv die Werke eines einzelnen Künstlers zeigt“, erklärt Hans-Jürgen Gehrke. „Auf diese Weise erhalten die Besucher einen umfassenden Eindruck über das Gesamtwerk eines Künstlers. Nur so ist es möglich, dessen Entwicklung zu erfassen und unterschiedliche Stilphasen zu erkennen, durch die der Künstler in seiner Schaffenszeit gegangen ist.“

Die Welt der Frida Kahlo

Die aktuelle Ausstellung über das Lebenswerk der mexikanischen

Frida Kahlo:

„Ein Band um die Bombe“

Die Werke Frida Kahlos – insgesamt 146 Gemälde – sind in der ganzen Welt verstreut, einige dürfen Mexiko nicht verlassen, so dass Ausstellungen von Werken Frida Kahlos selten und schwer zu organisieren sind. Das Kunstmuseum Gehrke-Remund bietet mit 100 ausgestellten Gemälden, bei denen es sich um einzigartige, handgemalte lizenzierte Repliken handelt, die umfangreichste Frida-Kahlo Ausstellung aller Zeiten. (Eine Replik ist eine vom Künstler (Urheber) selbst hergestellte oder beauftragte Wiederholung seines Werkes.)



**KUNSTMUSEUM
GEHRKE-REMUND
BADEN-BADEN**

Industriestraße 9a, 76532 Baden-Baden.
Tel: 07221/9711899
Öffnungszeiten: Mo - Son 11 - 18 Uhr
Weitere Informationen:
www.kunstmuseum-gehrke-remund.de

Künstlerin Frida Kahlo, die seit Ende Februar die Besucher begeistert, wird diesem Anspruch gerecht. Da sich Hans-Jürgen Gehrke schon seit 30 Jahren mit der exzentrischen Malerin, die schon zu Lebzeiten eine Legende war, beschäftigt und auch Mariella Remund eine große Affinität zu Frida Kahlo empfindet, war es naheliegend, Werke, Leben und Schicksal dieser Künstlerin einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Tatsächlich taucht man beim Gang durch die alte Emaille-Fabrik, in dem das Kunstmuseum Gehrke-Remund untergebracht ist, ein in die Welt der Frida Kahlo. Die Ausstellung zeigt über 100 Gemälde der Künstlerin, angefangen bei ihrem ersten Selbstbildnis „Selbstbildnis mit Samtkleid“ bis hin zu ihrem letzten Stilleben „Viva la Vida“, das sie kurz vor ihrem Tod noch malte. Neben vielen Meisterwerken

hängen die in den Gemälden abgebildeten Kleider und der Schmuck der Frida Kahlo. „Dies bringt die Kunst zurück zum tatsächlichen Leben und zum Betrachter“, so Mariella Remund.

Im zweiten Abschnitt der Ausstellung wird das Atelier der Künstlerin mit der Staffelei, dem Spiegel für die Selbstbildnisse und der Farbpalette mit ihren bevorzugten Farben gezeigt. Gelangt der Besucher schließlich in den Innenhof des Museums, so scheint er sich im Garten von Frida Kahlos Casa Azul wieder zu finden. Der Hof des „Blauen Hauses“, in dem Frida Kahlo in Coyoacán, einer Vorstadt von Mexiko-Stadt, lebte, ist im Kunstmuseum eindrucksvoll nachempfunden – einschließlich der aztekischer Pyramide, den pre-kolumbianischen Tonfiguren, den über 60 unterschiedlichen Kakteen und dem Springbrunnen mit der hohen Wasserfontaine.

Mit Hochachtung für den Künstler

Die Präsentation der Exponate und der Gesamtaufbau der Ausstellung zeigen, mit welcher Leidenschaft und Achtung für die Künstlerin die beiden Museumsgründer ihre Idee umgesetzt haben. Die Resonanz der Besucher gibt ihnen Recht. Während Mariella Remund derzeit hauptberuflich als Akademische Direktorin einer amerikanischen Universität in Peking tätig ist, widmet sich Hans-Jürgen Gehrke ganz der Museumsführung und -weiterentwicklung und hat so die Gelegenheit mit vielen Besuchern ins Gespräch zu kommen. „Wenn mir dann – so wie kürzlich – jemand sagt, dass unsere Ausstellung interessant und informativ ist, sie aber vor allem seine Seele berührt und sein Herz erhellt hat, so ist das ein großartiges Kompliment und genau das, was wir uns erträumt hatten.“ ■